

GL 942, 1-2

[Pr. - **Alle**] Lobe, Zion, deinen Hirten; dem Erlöser der Verirrten stimme Dank und Jubel an.

Lass dein Lob zum Himmel dringen; ihn zu rühmen, ihm zu singen, hat kein Mensch genug getan.

Er ist uns im Brot gegeben, Brot, das lebt und spendet Leben, Brot, das Ewigkeit verheißt,

Brot, mit dem der Herr im Saale dort beim österlichen Mahle die zwölf Jünger hat gespeist.

Lobt und preist, singt Freudenlieder; festlich kehrt der Tag uns wieder, jener Tag von Brot und Wein,

da der Herr zu Tisch geladen und dies heilige Mahl der Gnaden setzte zum Gedächtnis ein.

Was bei jenem Mahl geschehen sollen heute wir begehnen und verkünden seinen Tod.

Wie der Herr uns aufgetragen, weihen wir, Gott Dank zu sagen, nun zum Opfer Wein und Brot.

Seht das Brot, der Engel Speise, Brot auf unsrer Pilgerreise, das den Hunger wahrhaft stillt.

Abrams Opfer hats gedeutet, war im Manna vorbereitet, fand im Osterlamm sein Bild.

Guter Hirt, du Brot des Lebens, wer dir traut, hofft nicht vergebens, geht getrost durch diese Zeit.

Die du hier zu Tisch geladen, ruf auch dort zum Mahl der Gnaden in des Vaters Herrlichkeit.

[Stille]

(Pr.) Das griechische Wort "Eucharistie" bedeutet ins Deutsche übersetzt „Danksagung“. Die Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, bei der er selbst gegenwärtig wird, versteht sich als Danksagung für das uns im Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi geschenkte Heil.

[Pr. - **Alle**] In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken. Denn wir erkennen deine Herrlichkeit in dem, was du an uns getan hast:

Du bist uns mit der Macht deiner Gottheit zu Hilfe gekommen und hast uns durch deinen menschgewordenen Sohn Rettung und Heil gebracht aus unserer menschlichen Sterblichkeit.

So kam uns aus unserer Vergänglichkeit das unvergängliche Leben durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn preisen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

GL 863, 1.4.5

(Pr.) Die Eucharistie ist auch ein Lobopfer zur Danksagung für das Werk der Schöpfung.

Dan - ket, dan - ket dem Herrn, denn er ist so freund - lich;
sei - ne Güt' und Wahr - heit wä - ret e - wig - lich.

▪ Du Gott der kleinen Dinge, Du öffnest mir die Augen und lässt mich täglich tausend Wunder sehen. Hast auch dem kleinsten Ding und Lebewesen seine ihm eigene Gestalt gegeben. Ich sehe staunend Blüten, Blätter, Steine, Ameisen, Käfer und Libellen.

▪ Du Gott der kleinen Dinge, du öffnest mir die Ohren und lässt mich ungezählte Stimmen hören. Hast jedem Vogel einen eigenen Gesang gegeben. Ich höre Grillen zirpen, Blätter rauschen. Dort plätschert eine Quelle. - **R**

▪ Du Gott der kleinen Dinge, du öffnest mir die Sinne und lässt mich immer wieder neue Düfte spüren. Hast jeder Blume ihren ganz besonderen Duft gegeben.

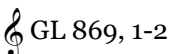
▪ Die frischgemähte Wiese erkenn' ich am Geruch, an einem anderen den kurz zuvor gefällten Baum. Der Tannenwald riecht anders als das Meer. Du Gott der kleinen Dinge, Dank sei dir dafür. - **R**

* * *

VESPER am Gedenktag der hl. Theresia von Avila

* * *

Vor dem Segen

 GL 869, 1-2

GEBET VOM REGENBOGEN

[Pr. - **Alle**] *Herr, in meinem Leben gibt es viel Alltagsgrau.*

Ich bitte dich um Lebensfarben in mir, damit mein Leben mit dir und den Menschen besser gelingen kann.

Herr, gib mir vom Rot der Liebe, um davon wieder austeilten zu können.

Herr, gib mir vom Orange der Wärme gegen alles Unterkühlte in meinem Herzen.

Herr, gib mir viel vom Gelb des Lichtes für die Dunkelheiten in meiner Seele.

Herr, gib mir vom Grün der Hoffnung gegen Resignation und Ausweglosigkeit.

Herr, gib mir vom Blau des Glaubens, um meine Lebensentscheidungen zu leben.

Herr, gib mir vom Violett der Buße für Wege zu Umkehr und Neuanfang.

Herr, gib mir vom Schwarz des Todes, damit ich mich einstimme auf Abschiede.

Herr, gib mir vom Weiß des Neuen, um für dich offen und bereit zu sein.

Herr, gib mir vom Braun der Erde für Beständigkeit und Ausdauer.

Herr, gib mir vom kostbaren Gold, dass ich dich als das Kostbarste ehre.

Herr, gib mir ein wenig von allen Farben, denn buntes Leben lebt sich leichter.

Herr, zeige mir ab und zu einen Regenbogen, damit ich weiß:

Ich stehe inmitten der Welt, die Deine Mitte ist.

In dieser Mitte lass mich leben, heute und jeden Tag meines Lebens.

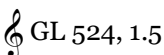
Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben,

Das alle Erquickung in sich birgt.

(Pr.) Gott und Vater, du reichst uns das Brot des Lebens und den Kelch der Freude. Gestalte uns nach dem Bild deines Sohnes, der im Sakrament unsere Speise geworden ist.

Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. AMEN.

Nach dem euch. Segen

 GL 524, 1.5